

## Zwischen Erfolg und Verfolgung

Ausstellung  
auf dem  
Campus Selm  
4. September bis 5. Oktober 2024

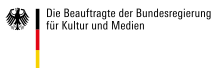
[www.juedische-sportstars.de](http://www.juedische-sportstars.de)

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte  
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V.  
und der Stadt Selm.

Bundesweit gefördert wird die Wanderausstellung durch die DFB-  
Kulturstiftung, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und  
die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).  
In Selm wird sie von der Stadtverwaltung Selm unterstützt.

### Förderer:



### Kooperationspartner:



### Veranstalter:



### Kontakt

VHS im FoKuS Selm | Manon Pirags  
Tel: 02592 69 68 04  
Mail: [m.pirags@stadtselem.de](mailto:m.pirags@stadtselem.de)  
Internet: [www.fokus-selm.de](http://www.fokus-selm.de)

# Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im  
deutschen Sport  
bis 1933 und danach



Einladung  
zur  
Ausstellungs-  
eröffnung

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Im NS-Staat wurden sie als Jüdinnen und Juden ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schwachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung  
**am 03. September um 17.30 Uhr**

**Campus 7**  
**59379 Selm**

### **Begrüßung**

Manon Pirags und Benedikt Sträter  
*VHS im FoKuS Selm*

Michael Merten  
*StadtSportVerband*

### **Grußwort**

Thomas Orłowski  
*Bürgermeister der Stadt Selm*

Hans-Christian Olpen  
*Kuratoriumsmitglied der DFB-Kulturstiftung*

### **Einführung in die Ausstellung und Rundgang**

Dr. Henry Wahlig  
*DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH*